



Ehrenbürgerwürde für Nobelpreisträger Martin Karplus

Bürgermeister Michael Häupl hat am 20. Mai dem aus Wien stammenden Chemie-Nobelpreisträger Martin Karplus die Ehrenbürger-Urkunde der Bundeshauptstadt Wien überreicht. An der Ehrung nahmen hochrangige VertreterInnen aus Wissenschaft und Universität teil. Die Laudatio hielt Bundesminister a.D. Hannes Androsch.

Der Bürgermeister übte in seiner Begrüßung Kritik am Umgang mit ehemaligen aus Österreich Vertriebenen, nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Die Stadt Wien sehe sich als Stadt von Kultur und Wissenschaft, und die politisch Verantwortlichen stünden in der Tradition der Demokratie. Er hoffe, daß Martin Karplus dieses neue Bild von Wien in sich aufnehme.

Hannes Androsch betonte, daß der Beweggrund für diese hohe Auszeichnung nicht nur die wissenschaftlichen Leistungen von Martin Karplus seien, sondern auch die „Vergebensbitte“ für dessen Vertreibung aus seiner Heimatstadt Wien. Er bezeichnete die Tatsache, daß spätere jüdische Wissenschaftler und auch Nobelpreisträger wie z.B. Carl Djerassi, Walter Kohn oder Eric Kandel das Land verlassen mußten, als „Aderlaß der vertriebenen Vernunft“.



v.l.: Bürgermeister Michael Häupl, Nobelpreisträger Martin Karplus und Laudator Hannes Androsch vor der Ehrenbürgertafel im Wiener Rathaus

Martin Karplus stellte fest, daß seine Familie noch Glück gehabt hätte. Er sei nach Wien zurückgekehrt, weil er den jungen Menschen erzählen möchte, was damals passiert sei, und er hoffe, daß er damit etwas beitragen könne, daß es nie wieder passiert.

Universitätsprofessor Dr. Martin Karplus wurde 1930 in Wien geboren. Er stammt aus einer jüdischen großbürgerlichen Familie.

1938 floh die Familie über die Schweiz nach Amerika. In den USA studierte Karplus an der Harvard University Chemie. Seit 1966 ist Karplus selbst Professor an der Harvard University. An verschiedenen europäischen Universitäten ist er als Professor und Gastprofessor tätig. Als Krönung seiner wissenschaftlichen Arbeit erhielt er 2013 den Nobelpreis für Chemie. ■



Bürgermeister Häupl und Ex-Minister Androsch gehörten zu den Gratulanten des Chemie-Nobelpreisträgers Martin Karplus. Foto: Christian Jobst / PID

Nobelpreisträger Karplus erhält Ehrenbürgerurkunde

■ Universitätsprofessor Martin Karplus wurde 1930 in Wien geboren. Er stammt aus einer jüdischen Familie, hat seine Jugend in Döbling verbracht und floh 1938 nach Amerika. Bürgermeister Michael Häupl hat dem Chemie-Nobelpreisträger Martin Karplus nun die Ehrenbürgerurkunde der Bundeshauptstadt überreicht.

Kritik am Umgang

Häupl übte Kritik am Umgang mit Vertriebenen nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Hannes Androsch betonte, dass der Beweggrund für die Auszeichnung nicht nur die wissenschaftlichen Leistungen von Martin Karplus seien, sondern auch die „Vergebungsbitte“ für dessen Vertreibung.

Ehrenbürgerwürde für Nobelpreisträger Martin Karplus

Wien (OTS/RK) - Bürgermeister Michael Häupl hat heute Mittwoch dem aus Wien stammenden Chemie-Nobelpreisträger Martin Karplus die Ehrenbürger-Urkunde der Bundeshauptstadt Wien überreicht. An der Ehrung nahmen hochrangige VertreterInnen aus Wissenschaft und Universität teil. Die Laudatio hielt Bundesminister a.D. Hannes Androsch.

Bürgermeister Michael Häupl übte in seiner Begrüßung Kritik am Umgang mit ehemaligen aus Österreich Vertriebenen, nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Die Stadt Wien sehe sich als Stadt von Kultur und Wissenschaft, und die politisch Verantwortlichen stünden in der Tradition der Demokratie. Er hoffe, dass Martin Karplus dieses neue Bild von Wien in sich aufnehme.

Hannes Androsch betonte, dass der Beweggrund für diese hohe Auszeichnung nicht nur die wissenschaftlichen Leistungen von Martin Karplus seien, sondern auch die "Vergebungsbite" für dessen Vertreibung aus seiner Heimatstadt Wien. Er bezeichnete die Tatsache, dass spätere jüdische Wissenschaftler und auch Nobelpreisträger wie z.B. Carl Djerassi, Walter Kohn oder Eric Kandel das Land verlassen mussten, als "Aderlass der vertriebenen Vernunft".

Martin Karplus stellte fest, dass seine Familie noch Glück gehabt hätte. Er sei nach Wien zurückgekehrt, weil er den jungen Menschen erzählen möchte, was damals passiert sei, und er hoffe, dass er damit etwas beitragen könne, dass es nie wieder passiert.

Lebenslauf Martin Karplus

Universitätsprofessor Dr. Martin Karplus wurde 1930 in Wien geboren. Er stammte aus einer jüdischen großbürgerlichen Familie. 1938 floh die Familie über die Schweiz nach Amerika. In den USA studierte Karplus an der Harvard University Chemie. Seit 1966 ist Karplus selbst Professor an der Harvard University. An verschiedenen europäischen Universitäten ist er als Professor und Gastprofessor tätig. Als Krönung seiner wissenschaftlichen Arbeit erhielt er 2013 den Nobelpreis für Chemie. (Schluss) du

Rückfragen & Kontakt:

Ingrid Duschek

Mediensprecherin Magistratsdirektion Präsidialabteilung

Telefon: 01 4000 81857

E-Mail: ingrid.duschek@wien.gv.at